

Presseinformation

Neumarkt/OPf., November 2020

Francisco de Goyas surreale Bildsprache

NEUMARKT I.D. OPF. Mit einer für ein Bildhauermuseum eher ungewöhnlichen Ausstellung würdigt das Museum Lothar Fischer in Neumarkt in der Oberpfalz noch bis zum 24. Januar 2021 einen großen Meister der europäischen Kunstgeschichte: den spanischen Maler, Zeichner und Grafiker Francisco de Goya y Lucientes (1746-1828). Präsentiert werden Goyas drei umfangreiche Radierfolgen *Los Caprichos* (1799 veröffentlicht), *Los Desastres de la Guerra* (um 1808-1814) und *La Tauromaquia* (1815/1816). Die Blätter zeigen den Hofmaler Goya als einen genauen Beobachter und Analytiker, der düster und sarkastisch die sozialen und politischen Missstände seiner Zeit darlegt. Alle ausgestellten Radierungen aus der Sammlung des Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg im Breisgau sind in ersten Auflagen gedruckt und zeugen von herausragender Qualität, was die Werkschau zu einem Ausstellungshöhepunkt im Jahr 2020 macht. Die Neumarkter Schau ist daher nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein besonderer Genuss für Grafik-Kenner. Umso schlimmer, dass das Museum nun mitten im Ausstellungszeitraum pandemiebedingt ab 2. November für vier Wochen schließen muss. Doch die Museumsleitung hat schnell reagiert und präsentiert auf ihrer Homepage ab sofort einen visuellen Einblick nebst fundierten Erläuterungen zur Goya-Werkschau – gleichzeitig „Trostpflaster“ und Vorgesmack auf die zweite Hälfte der Ausstellung. Francisco de Goya, 1746 bei Saragossa geboren und 1828 in Bordeaux gestorben, zählt zu den führenden Künstlerpersönlichkeiten jener Zeit, der neben seiner Tätigkeit als Hofmaler auch mit seinem grafischen Œuvre neue Maßstäbe gesetzt hat. Er entwickelte die Radierung, oft in Verbindung mit der Aquatinta-Technik eingesetzt, zur Meisterschaft und gilt mit seiner expressiven und surrealen Bildsprache als einer der ersten Wegbereiter der Moderne. 1797 begann er mit seinem rätselhaften Bildzyklus *Los Caprichos* (Launen/Einfälle). In *Los Desastres de la Guerra* (Die Schrecken des Krieges) stellt er ab 1810 die Gräueltaten der Soldaten Napoleons im Kampf der aufständischen spanischen Bevölkerung gegen die französische Besatzung dar. Der Zyklus *La Tauromaquia* (Der Stierkampf) schließlich zeigt dramatische Kampfszenen zwischen Mensch und Tier in ungewöhnlichen Perspektiven. Den fulminanten Abschluss bildet das Blatt *Modo de Volar* (Eine Art zu fliegen), ein Schlüsselwerk aus Goyas Serie *Los Disparates* (Torheiten/Unsinnigkeiten).
Video und Infos: www.museum-lothar-fischer.de/sonderausstellungen.

Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de	 Bayerischer Jura	Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de
---	--	--

Presseinformation

Nachhaltige Knödel-Schlemmerei auf beste Oberpfälzer Art

NEUMARKT I.D. OPF. Mit den neuen Juradistl-Bio-Kartoffelknödeln wurde jetzt die Produktpalette nachhaltiger, natürlich produzierter Lebensmittel der Marke „Juradistl“ ein weiteres Mal erweitert. „Juradistl“ ist ein gemeinsames Naturschutz-Großprojekt der Landschaftspflegeverbände Amberg-Sulzbach, Neumarkt i.d.OPf., Regensburg und Schwandorf im Rahmen der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und steht unter dem Motto „Schützen durch Nützen“ für Naturschutz, den man schmecken und erleben kann. Neben dem Aufbau eines Biotopverbundes und einem starken Engagement in der Umweltbildung ist auch die Partnerschaft mit Landwirten, Metzgern, Gastronomen und vielen anderen Partnern in der Region wesentlicher Bestandteil des Projekts „Juradistl“. Ziel ist es, gefährdete Tier- und Pflanzenarten des Oberpfälzer Jura schützen, die Landschaft erhalten und den Schäfern und Landwirten ein Stück Zukunft zu sichern. Längst überregional bekannt sind das Juradistl-Lamm und das Juradistl-Weiderind. Mittlerweile gibt es auch Apfelschorle von heimischen Streuobstwiesen und Honig in den Sorten Juradistl-Blütenhonig und Juradistl-Waldhonig. Da passen auch die neuen Bio-Kartoffelknödel bestens in die (Natur-)landschaft: Die vorgeformten, tiefgekühlten Knödel „halb & halb“ werden vom in der Region fest verwurzelten Neumarkter Hersteller „Burgis Knödelliebe“ aus frisch geriebenen bayerischen Kartoffeln in Bio-Qualität produziert. Sie sind von Natur aus vegan und eignen sich für eine gluten- und auch laktosefreie Ernährung. Ganz im Sinne der Juradistl-Philosophie kann man mit dem Genuss der Juradistl-Bio-Kartoffelknödel direkt dazu beitragen, dass Blütenvielfalt, Insekten und Wildtiere in der Feldflur ihren Platz behalten. Mit der neuen Knödelspezialität gibt es nun auch eine besonders feine, perfekt passende Beilage zum Juradistl-Lamm und -Weiderind. Besonders köstlich und ein gesunder, nachhaltiger Genuss aus der Oberpfalz ist zum Beispiel das „Juradistl-Lammschäufel mit Wurzelgemüse und Kartoffelknödel“. Dafür wird das zarte Fleisch aus der Lammschulter in Thymian, Rosmarin, Knoblauch und Olivenöl mariniert, zusammen mit Gemüse im Ofen sanft geschmort und zum Ende der Garzeit mit Dunkelbier oder auch einem kräftigen Rotwein verfeinert. Das entsprechende Rezept zum Nachkochen daheim gibt es unter dem Link www.burgis.de/rezepte/juradistl-lammschaeufel-mit-wurzelgemuese-und-kartoffelknoedel. Ausführliche Infos zum Naturschutzprojekt „Juradistl“, zu den unterschiedlichen Produkten und den jeweiligen Anbietern sowie weitere (nicht alltägliche) Rezepte sind zu finden unter www.juradistl.de.

Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de	 Bayerischer Jura	Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de
---	--	--